

REALSCHULE HIMMELSTHÜR

„In Corona-Zeiten fehlten uns die Schüler sehr“: S. 4

IM INTERVIEW

Björn Ludwigkeit, stellvertretender Ortsbrandmeister: S. 6

AUSFLUG IN DIE REGION

Per Fahrrad auf dem „Hi-Ring“ rund um Hildesheim: S. 8–11

„Bei den Bienen lerne ich Demut“

„Hofgeschichten“ im NDR-Fernsehen mit der Bioland-Imkerei Eggers

Bei den neuen kurzweiligen Folgen der „Hofgeschichten“ im NDR-Fernsehen, die an vier Freitagen im Juli ausgestrahlt wurden, ging es zum Beispiel um Trecker, Pekingenten, grünen Spargel, Himbeeren – und die rund 100 Bienenvölker von Christian und Nevena Eggers.

Nicht zum ersten Mal kam ein Filmteam zum Ahnekamp, um über die Bioland-Imkerei am Rande des 240 Hektar großen Naturschutzgebietes zu berichten. Für die „Hofgeschichten“ waren drei Mitarbeiter des Fernsehsenders vor Ort, Redakteurin, Kameramann und Tontechnikerin. Obwohl es pro Sendung nur wenige Minuten um die Bio-Imkerei ging, waren mehr als vier Drehtage notwendig.

Ein Schwerpunkt war der Akazienhonig, für den Christian Eggers viele Völker zu den blühenden Bäumen in der Region brachte, damit diese dort Nektar sammeln konnten. Es stellte sich heraus, dass die Ernte geringer ausfiel als in den letzten beiden Jahren. Der Imker sagte: „Die Qualität stimmt, die Menge nicht. Wir waren in den letzten Jahren verwöhnt, aber man lernt als Imker demütig zu werden.“ Man müsse



Ein Kamerateam begleitet die Arbeit der Honigmanufaktur Eggers in Himmelsthür.

dankbar sein für alles, was die Natur bietet.

Hoch hinaus ging es für die „Hofgeschichten“ in Hannover, als zwei Bienenvölker zur Ernst-August-Galerie gebracht wurden, die eine Ladenkette dort geleast hatte. An diesem heißen Tag war es wichtig, dass die Bienen eine Extra-Portion Wasser bekamen, bevor sie nach Hannover transportiert wurden und dann auf das Dach des Einkaufszentrums. Christian Eggers erläuterte, dass Hitze für Bienen lebensbedrohlich sei, wenn sie ihre Behausung nicht verlassen können. Aber die Bienen

hatten die Reise gut überstanden und begannen sofort Nektar von Blüten in der Nachbarschaft zu sammeln. Eggers erläuterte, dass der Honig in Städten Bio-Qualität hat, da dort, im Gegensatz zu Gebieten mit konventioneller Landwirtschaft, keine chemischen Mittel zum Einsatz kommen. Die höhere Feinstaubbelastung in Innenstädten habe so gut wie keinen Einfluss auf den Honig.

Im letzten Teil der „Hofgeschichten“ ging es um die Varroa-Milbe, die weltweit Bienenvölker ausrottet. „Die Wahrscheinlichkeit, dass Bienen durch den Schädling sterben, ist groß und auch wir verlieren Völker“, sagte Eggers. Er verzichtet den Bienen zuliebe seit Jahren auf chemisch-synthetische Bienenmedikamente und scharfe Säuren, zum Beispiel Ameisensäure. Dieses Jahr werden die Bienen erstmalig mit einem „Varroa-Controller“ durch Wärme behandelt. Die Bienen werden dabei ohne Einsatz jeglicher Stoffe schonend von den Milben befreit. Eggers ist einer der ersten Imker in Deutschland, die dieses Verfahren anwenden.

sabine Jüttner



Ihre große Leidenschaft sind Bienen: Christian Eggers mit zwei Völkern auf dem Dach der Ernst-August-Galerie und Nevena Eggers an der Honigschleuder.



Martin Klöpper (Zweiter von links) und sein Team widmen sich der Kunst des Grillens und der Gastlichkeit.

Spezialitäten vom Grill

Martin Klöpper hat das „B20 BBQ Bistro & Café“ eröffnet

Margareta Kumer und Frank Rosenau hatten sich während des Corona-Lockdowns dazu entschlossen, ihr Café „Chocolat“ in Himmelsthür aufzugeben. Nun ist neues Leben in das Gasthaus im Geschäftszentrum An der Pauluskirche eingekehrt: Martin Klöpper hat am 1. August das „B20 BBQ Bistro & Café“ eröffnet. Hier gibt es Frühstück mit selbstgemachten Marme-

laden, hausgemachten Kuchen sowie einen Mittagstisch mit Hausmannskost und Spezialitäten vom Grill.

Der 55-jährige Ochtersumer, gelernter Kaufmann und Ernährungsberater, hat 2016 sein Hobby, Grillen und Barbecue, zum Beruf gemacht: Bei Kursen zeigt er, wie Leckereien vom Grill gelingen, und mit einem Party-Service bietet

er Grill-Buffets an. Im „B20“ werden seine Spezialitäten vom Grill nun regelmäßig aufgetischt.

Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. An den Wochenenden können geschlossene Gesellschaften hier feiern. „Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und werde alles tun, damit sich meine Gäste wohlfühlen und es ihnen schmeckt.“

sj



Sicher ist einfach.



sparkasse-hgp.de/sicher

Wenn das Hab und Gut für den Fall der Fälle abgesichert ist. Mit Haftpflicht-, Hausrat-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung.

Sparkassen-Privat-Schutz.

Jetzt Termin vereinbaren unter: 05121 871-0

fair versichert
VGH

Gemeinsam
allen
gewachsen



FUNDSTÜCK

„Maikäfer flieg“

Als Maikäfer durch Verfolgung und Vergiftung fast ausgestorben schienen, sang Reinhard Mey 1974 wehmütig: „Es gibt keine Maikäfer mehr“. Die Umweltschutzorganisation NABU berichtet, dass sich der Bestand in den letzten Jahren erholt hat, und so war auch bei uns kürzlich ein Feldmaikäfer zu sehen.

Dass Maikäfer selten geworden waren, lag an deren Bekämpfung. Denn aus den Eiern, die von den Maikäfer-Weibchen in den Boden gelegt werden, schlüpfen Engerlinge, die sich von Wurzeln ernähren, zum Beispiel von Gräsern und Getreide. Bei Wikipedia wird berichtet, dass Maikäfer bereits im 15. Jahrhundert in der Schweiz eine Plage waren. Der Magistrat der Stadt Bern bat in seiner Ausweglosigkeit die Kirche um Hilfe. Daraufhin eröffnete der Bischof von Lausanne einen Gerichts-Prozess gegen die Engerlinge, die offiziell verurteilt und verdammt wurden. Ob die Engerlinge das Urteil akzeptierten, ist nicht bekannt.

In Schleswig-Holstein führte eine Plage im Jahr 1938 dazu, dass das Reichsernährungsministerium für jedes abgelieferte Kilogramm Maikäfer 5 Pfennig bezahlte. Fast 200 000 Kilo wurden abgerechnet, was bei etwa einem Gramm Lebendgewicht 200 Millionen Tieren entsprach.

Übrigens: Maikäfer waren bei Kindern als Spielzeug beliebt. Sie wurden je nach Färbung in drei Gruppen getrennt, die unterschiedliche Tauschwerte hatten: Schornsteinfeger (dunkel, wenig behaart), Müller (mehlig weißlich behaart) und Kaiser (rötlicher Kopf und rötliches Brustschild). Auch das Kinderlied „Maikäfer flieg“, das sich seit 1800 nachweisen lässt, sei auf ein weit verbreitetes Kinderspiel zurückführen, bei dem Maikäfer eingefangen wurden, um sie anschließend wieder frei zu lassen.

sj



Sommerspaß: „Jumnii's Waldüberraschung“

Verein für Erlebnispädagogik belohnt Entdeckungen in der Natur

In diesem ungewöhnlichen Sommer hat der Verein für Erlebnispädagogik „Jumnii“ einen tollen Spaß für die ganze Familie auf die Beine gestellt: Es geht in fünf Waldabschnitte in Hildesheim, in denen sich die Teilnehmer Aufgaben stellen, für deren Lösung jeweils eine kleine Belohnung winkt. Wer Spaß an Entdeckungen in der Natur hat, kann kostenlos mitmachen.

Mitglieder des Vereins haben am Wildgatter, Berghölzchen, Lönswäldchen, Gelber Turm und Liebesgrund jeweils eine „Überraschung“ versteckt, die an Ort und Stelle gesucht werden muss. Sie befindet sich immer zwischen dem Boden und 1,3 Metern Höhe. Wer

die „Überraschung“ findet, versteckt sie für die nächsten Abenteuer ganz in der Nähe. Jeder, der mitmachen will, kann in nur einem Waldabschnitt suchen oder in allen. Wer alle fünf

Wäldchen erfolgreich absucht, kann versuchen ein Rätsel zu lösen, um eine „Mega-Überraschung“ zu erhalten.

Der Verein, in dem sich überwiegend Studierende der Uni Hildesheim ehrenamtlich engagieren, bietet diesen Sommerspaß noch bis zum 30. September an. Die detaillierten Infos gibt es auf der Website des Vereins: www.jumnii.de. Bei Fragen ist der Verein per E-Mail erreichbar: kontakt@jumnii.de



Hinweise zur Waldüberraschung am Wildgatter in Ochttersum:

Du startest, wo wilde Schweine sind, an denen erfreut sich jedes Kind, zwei Schilder mit Dach siehst du dort und drehst dich zur Hecke an diesem Ort. Dann gehst du ungefähr 50 Schritte, bis zur Steinernen Eiche – sie ist die Mitte. Hier legen wir den Startpunkt fest, zehn Schritt nach Nord, Ost, Süd und West. In allen Richtungen kannst du suchen, doch bleib ganz cool, komm nicht ins Fluchen!

www.werben-in-hildesheim.de

**ERFOLGS
GARANTIE**

MEHLER

BAUUNTERNEHMEN

- Maurer- u. Stahlbetonarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Bautrocknung
- Isolierarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Neubau
- Anbau

Hildesheimer Str. 35 A
31137 Hildesheim
www.bauunternehmen-mehler.de
kontakt@bauunternehmen-mehler.de
Tel.: 05121-924541

Autohaus JUSTUS GmbH



Das Autohaus mit den 2 starken Marken

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür
Telefon: 051 21 / 644 88
E-Mail: info@ahjustus.de
www.ahjustus.de



Wir empfehlen: 1x jährlich eine Dachwartung



Fon: 05064-8313
Fax: 05064-8309
Mobil: 0173-278 70 05
Dachdeckermeisterbetrieb
Solartechnik
www.genath.de

SUN-TEC group
Mühlenweg 2b
31162 Heinde

PERSÖNLICHES



Liebe Leser!

Während des Corona-Lockdowns im Frühjahr habe ich gern in den tiefblauen Himmel geschaut, an dem weder Flugzeuge noch Kondensstreifen zu sehen waren. Als ich mich an wolkenlosen Tagen an dieses Blau bereits gewöhnt hatte, sah ich ein Flugzeug, das

Richtung Norden unterwegs war. Ich schaute auf eine der Internet-Seiten, auf denen sich Routen von Flugzeugen verfolgen lassen, und erfuhr, dass diese Maschine auf dem Weg von Kopenhagen nach Frankfurt war. Während die meisten Menschen in Europa zu Hause blieben und die Grenzen zwischen Deutschland und Dänemark geschlossen waren, überflog dieses Flugzeug die Ländergrenzen.

Seitdem schaue ich mir öfter mal im Internet die Flugbewegungen in Europa an, die inzwischen wieder zu einer unüberschaubaren Zahl angewachsen sind. Mitte Juli sah ich, dass es am Flughafen Palma de Mallorca mehr Starts und Landungen gab als am Flughafen Frankfurt. Im Mallorca-Magazin las ich, dass vom 1. bis 12. Juli 2020 am Flughafen Palma 3000 Flüge gezählt und eine halbe Million Gäste abgefertigt wurden. Nach einer Prognose sollte die Zahl der Touristen bis Ende Juli auf 1,2 Millionen steigen. Laut Mallorca-Zeitung ist das ein Rückgang, denn im Juli 2019 hatte Mallorca 1,4 Millionen Gäste.

Nach Mallorca reisen Urlauber aus fast allen europäischen Ländern. Die einen möchten sich hier erholen, die anderen feiern. So unterschiedlich die Erwartungen auch sind: Zur An- und Abreise treffen sich alle am Flughafen. Hoffentlich bildet sich hier nicht ein neuer „Hotspot“, der mit steigenden Infektionszahlen erneute Einschränkungen mit sich bringt. Darunter würden auch die leiden, die in diesem Sommer zu Hause bleiben.

Ich wünsche noch schöne und

gesunde Sommertage,

Sabine Jüttner

„Uns fehlten die Schüler sehr“

Realschule Himmelsthür in Corona-Zeiten

Als der Unterricht nicht in der Schule stattfinden konnte, wurden alle Schüler zu Hause mit Aufgaben versorgt und regelmäßig von den Klassenleitungen kontaktiert. Nach einer Eingewöhnungsphase mit kleineren Unwegsamkeiten spielte sich die ungewohnte Lernsituation zügig ein. Über das schuleigene Kommunikationsnetzwerk IServ konnte der Kontakt zuverlässig gehalten werden. In einigen Klassen gab es Videokonferenzen.

Das alles ersetzt jedoch nicht das persönliche Miteinander. Schule ist geprägt von Projekten, Austausch untereinander und Diskussionen. Schule ohne Schüler ist keine Schule und meinem Kollegium und mir fehlten die Schüler sehr. So waren wir schließlich froh, dass wir nach und nach die Schule wieder öffnen konnten.

Der behutsame Start einer zunächst begrenzten Anzahl an Schülern, umgesetzt durch halbierte Klassenstärken sowie gestaffelte Anfangszeitpunkte für die einzelnen Jahrgänge, sind neben dem Tragen von Mund-Nasen-Abdeckungen und der Einhaltung des Mindestabstands wesentliche Maßnahmen an unserer Schule, die die Infektionsverbreitung eindämmen sollen. Wir haben die Aufsichten verstärkt, da gerade der Mindestabstand ungewohnt und unnatürlich ist. In den Klassenräumen besteht zwar keine Maskenpflicht, jedoch bitten einige Kollegen ihre Schüler um einen Gesichtsschutz, da sie zur Risikogruppe gehören.

Das, was die methodische Abwechslung im Unterricht sonst ausmacht, fehlt. Beispielsweise sind Partner- und Gruppenarbeit und das Lernen an Stationen oder in Expertengruppen derzeit nicht möglich. Dafür ist mehr Zeit, individuell auf einzelne Schülerinnen und Schüler einzugehen und diese somit verstärkt zu fördern. Die halbe Klassenstärke ermöglicht ein intensiveres Arbeiten in einer ruhigeren Lern- und Arbeitsatmosphäre.



Hygieneregeln in der Schule



Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes überall außerhalb des Klassenzimmers



mindestens 1,50 m Abstand halten und Ansammlungen vermeiden



regelmäßig Hände waschen, besonders vor Betreten des Klassenzimmers



in Armbeuge oder Taschentuch niesen und husten



Räume regelmäßig lüften, mindestens einmal pro Stunde fünf Minuten

Über die Hygieneregeln informiert die Schule auch auf ihrer Homepage.

Zwischenzeitlich hatten wir auch unseren ersten „Coronafall“ in der Schule. Gott sei Dank handelte es sich um einen Schüler, der nur wenig Kontakt in der Schule hatte und auch keine weiteren Schüler angesteckt hat.

Wir sind uns bewusst, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nirgends auf der Welt eine absolute Sicherheit gibt, sich nicht zu infizieren. Deshalb werden wir auch weiterhin in der Schule alle unsere Maßnahmen umsetzen und unser Handeln der jeweiligen Situation anpassen.

Im Moment rechnet das Kultusministerium zwar damit, dass wir nach den Sommerferien mit ganzer Klassenstärke ohne Abstandsregeln im Klassenraum unterrichten können, Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Zahl der Infizierten niedrig bleibt. Nach derzeitigem Stand dürfen wir die Einschulung der kommenden 5. Klassen entweder im Freien feiern oder mit bis zu 250 Teilnehmern in der Aula, allerdings mit Masken, guter Belüftung und ohne Gesangs- und Orchesteraufführungen.

Das Kultusministerium hält uns regelmäßig auf dem Laufenden, auch in den Ferien, sodass wir vorbereitet ins neue Schuljahr starten können. **Ellen Osterode-Meyer**

PLINSKI Malerfachbetrieb

Markus Plinski
Altenau 4
31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de

Der Malerfachbetrieb
Ihres Vertrauens
aus Himmelsthür

- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung

SONTAG
S T E U E R B E R A T E R

Phoenixstraße 2, 31137 Hildesheim

www.steuerberater-sonntag.de

FUNDSTÜCK

Blühende Kakteen

Ein Vorgarten der besonderen Art kann Am Osterberg 11 bestaunt werden. Hier hat David Hartmann mit blühenden Kakteen eine kleine Wüstenlandschaft geschaffen. Dafür sei viel Vorarbeit nötig gewesen, erzählt er. Zum Beispiel musste jede Menge Sand in den von Natur aus lehmigen Boden eingearbeitet werden. Aber David Hartmann hat die Mühe gern in Kauf genommen, denn er hat eine Vorliebe für die stacheligen Wüstenpflanzen.



Foto: Gerhard Henningslake



HESSING
BESTATTUNGEN
seit 1910

Bestattungsvorsorge:
Daniela und Stefan Hessing
Tel. 05121 4 26 41

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim

www.hessing-bestattungen.de



Steinofen PIZZERIA

Genießen Sie das italienische Original!

05121 - 30 33 614
Himmelsthürer Str. 61 a
HI - Bockfeld
www.steinofenpizzeria.com

Kleines Restaurant und Außerhausverkauf



Neue **Top-Angebote im August** - wirksam schmerzbefreit !

VOLTAREN forte Bei Entzündungen, Muskel- und Gelenkschmerzen  100g UVP € 19,40 -23% 14,95 €	THOMAPYRIN intensiv bei Migräne und Spannungskopfschmerzen  20 St. UVP € 8,21 -21% 6,45 €	RIOPAN Magengel bei Sodbrennen  20x10 ml UVP € 13,64 -27% 9,95 €
---	---	--

Alle Angebote und aktuelle Gesundheitstipps:
www.paracelsus-apotheke-himmelsthuer.de

Meine Gesundheitsquelle im Herzen von Himmelsthür

Paracelsus-Apotheke - An der Pauluskirche 2 - Tel. 924130 :: Mo.-Fr. 8.00-18.30 :: Sa. 8.00-13.00 Uhr



Paracelsus Apotheke

INTERVIEW IN HIMMELSTHÜR

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“

Björn Ludwigkeit ist stellvertretender Ortsbrandmeister



Björn Ludwigkeit wurde im Oktober 1988 in Hildesheim geboren und ist in Himmelsthür aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat eine dreijährige Tochter. Nach dem Zivildienst bei der AWO in Himmelsthür absolvierte er eine Ausbildung zum

Industriekaufmann. Derzeit ist er als „Sales Administrator“ bei Volvo Trucks beschäftigt. Seit er elf Jahre alt ist, ist er mit der Freiwilligen Feuerwehr Himmelsthür verbunden, zunächst als Mitglied der Jugendfeuerwehr. Später wechselte er in die Einsatzabteilung und durchlief die Ausbildungen bei der Feuerwehr bis hin zum Zugführer. Seit dreieinhalb Jahren ist er stellvertretender Ortsbrandmeister.

Welche Überschrift könnte ein Porträt über Sie tragen?

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Was bedeutet Himmelsthür für Sie?

Himmelsthür ist meine Heimat, hier bin ich groß geworden und hier leben auch meine Freunde und Familie.

Was könnte man in Himmelsthür verbessern?

Die Sauberkeit in unseren Grünanlagen und auf Spielplätzen.

Wenn Sie nicht hier leben würden, wo dann?

Irgendwo am Wasser.

Was liegt Ihnen bei Ihrem Ehrenamt besonders am Herzen?

Als Feuerwehrmann habe ich ein abwechslungsreiches Hobby und es macht mir Freude, gemeinsam mit meinen Kameraden Bürger in Notlagen zu unterstützen und manchmal ein ehrliches „Danke“ zu hören.

Über was können Sie sich freuen?

Wenn ich Zeit mit meiner Tochter Mathilda verbringen kann.

Haben Sie – außer der Feuerwehr – noch ein weiteres Hobby?

Ich bin gern mit der Familie und mit Freunden zusammen.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Die Welt hat so viele schöne Ziele, die ich noch nicht gesehen habe, daher gibt es für mich keinen bestimmten Ort, auf den ich mich festlegen möchte.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Am liebsten mag ich Königsberger Klopse, wie sie meine Großmutter väterlicherseits zubereitet. Mittlerweile kommt meine Frau dem Rezept schon sehr nahe. Ein weiteres Gericht, das ich sehr mag, ist Rotwein-Braten. Dieser gelingt meiner Oma mütterlicherseits besonders gut.

Wofür sind Sie besonders dankbar?

Für meine kleine Tochter, die mein Hobby und Ehrenamt als Feuerwehrmann ganz toll findet.

Was vermissen Sie in Corona-Zeiten am meisten?

Zeit mit Freunden und die Aktivitäten, die ich mit ihnen teile. Aber auch der Ausbildungsdienst mit den Kameraden, zu denen ich ein freundschaftliches Verhältnis habe, fehlt mir sehr, denn noch immer können wir uns nicht zu Dienst-Abenden treffen.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Ich wünsche mir, dass der gesellschaftliche Respekt vor allem gegenüber Einsatzkräften zurückkehrt, der in den letzten Jahren stark gesunken ist. Denn leider gehört es für uns Feuerwehrleute schon fast zum Alltag, dass wir angepöbelt werden oder Gaffer an Einsatzorten im Weg stehen, um das Geschehen per Smartphone zu filmen.



Die Kinderfeuerwehr Himmelsthür

lädt nach den Sommerferien
Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
jeden zweiten Donnerstag im Monat
von 15.30 bis 17 Uhr ein ins
Feuerwehrhaus, Sierstorfskamp 13,
zu Spiel, Spaß, Basteln, Werken
und Brandschutzerziehung.

Ansprechpartner:

Anna Salamon und Carmen Ludwigkeit
kinderfeuerwehr@ffw-himmelsthuer.de

STEINWOLF
STEIN
GRABMALGESTALTUNG
NATÜRLICH
UND EWIG

HILDESHEIM | ALBERT-EINSTEIN-STR. 10
TEL. 0 51 21 - 13 25 93 | KONTAKT@STEINWOLF.DE

Feldmeier
Feldmeier GmbH

Ein starkes Team in Sachen:

- ▲ Malerarbeiten
- ▲ Trockenbau
- ▲ Wärmedämmung

Hauptstraße 27 · 31162 Bad Salzdetfurth/Heinde
Telefon 05064 / 9 51 50-0 · Fax 05064 / 9 51 50-19

Paulusgemeinde

Gottesdienste

- So, 09.08., 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst
(Pastorin Blanke)
- So, 16.08., 10 Uhr: Sommerkirche
(Pastorin Blanke)
- So, 23.08., 10 Uhr: Pilger-Gottesdienst
(Pastorin Blanke und
Pilgerbegleiter Klaus Kastmann)
- Sa, 29.08., 09 Uhr: Gottesdienst zur Einschulung
(nur für Familien der Erstklässler
mit Anmeldung / Pastorin Blanke)
- So, 30.08., 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst
(Pastorin Blanke)



Ev. Paulusgemeinde, An der Pauluskirche 10, Telefon 4 35 04, www.paulus-hth.de

St.-Martinus-Gemeinde



Gottesdienste

Dienstags um 18.30 und samstags um 17 Uhr: heilige Messe

Mund-Nasen-Schutz und Abstandsregeln sind zu beachten. Aktuelle Infos zu Aktivitäten von Gruppen gibt es auf der Homepage der Gemeinde und per Telefon.

Kath. St.-Martinus-Gemeinde, Schulstraße 13, Telefon 6 51 28, www.kaki-gw.de



AWO Wohnen & Pflegen Zuhause im Alter

Bei uns werden Sie sich **zu Hause fühlen**.

Wir bieten Ihnen fachliche Pflege und Betreuung in **familiärer** Atmosphäre mit vielfältigem **Betreuungsangebot**.

Im LebensRaum und in unseren beiden Wohngruppen für **Demenzranke** werden Sie sich sicher und geborgen fühlen.

Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

AWO Wohnen & Pflegen gGmbH
Seniorenzentrum Ernst-Kipker-Haus
Wilhelm-Raabe-Str. 6 • 31137 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 692-0

Wir



Hören
wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee in das Bistro Café CHOCOLAT, An der Pauluskirche 8, in Himmelsthür ein.

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

HörAkustikMeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4
31137 Hildesheim / Himmelsthür
Telefon (05121) 2815270
www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

Wir schenken Gehör & Freude...

AUSFLUG IN DIE REGION

45 Kilometer sehenswerte Kultur und Natur

Per Fahrrad auf dem „Hi-Ring“ rund um Hildesheim

Rund um die Bischofsstadt führt der Hildesheimer Ring (Hi-Ring), der ins städtische Radnetz eingebunden ist. Radfahrer werden auf 45 Kilometern durch geschichtsträchtige Orte zu Kultur- und Naturdenkmälern geführt. Entlang der Route bieten sich tolle Ausblicke auf die durch ihre Kirchen und UNESCO-Welterbestätten geprägte Stadt und ihre Umgebung. Der ADFC empfiehlt die Strecke im Uhrzeigersinn zu fahren, um von kurzen Steigungen und lan-



Der Weg ist ausgeschildert, meistens mit dem gelben Hi-Ring-Logo.

gen Abfahrten zu profitieren. Unterwegs laden sehenswerte Orte und schattige Plätze zum Verweilen ein und zahlreiche Gasthäuser und Cafés zur Rast. Radler, die sich zu viel vorgenommen haben, können die Strecke an vielen Stellen verlassen, um durch die Hildesheimer Innenstadt zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Start im Nordwesten

Von Himmelsthür aus schließen Sie über die Straße Eggers Hof, nördlich der Bundesstraße 1, in Emmerke an den Hi-Ring an. Hier ist der Turm der St.-Martinus-Kirche (Martinsweg 1) erwähnenswert, der eines der ältesten Bauwerke im Landkreis Hildesheim ist. Er wurde zur Zeit Bischof Bernwards um das Jahr 1000 nach Christus errichtet.

Auf dem Weg nach Giesen ist schon von Weitem der Kaliberg zu sehen. 1906 wurde mit dem Bau der Schachanlage „Siegfried“ zur Gewinnung von Kali-Salzen für die Düngemittel-Herstellung begonnen. Der Berg, der bei trockenem Wetter weiß erstrahlt, ist die Abraumhalde des stillgelegten Schachtes. In Giesen und Hasede laden mehrere Gasthäuser und Cafés zur Rast ein, bevor Brücken über den Stichkanal und die Autobahn nach Asel führen. Wer hier einen kurzen Abstecher zum Ortsrand Richtung Harsum macht, kann die Paltrockmühle bewundern, die bis 1969 als Kornmühle betrieben wurde. Ein Mühlenverein bewahrte das Bauwerk vor dem Verfall, versetzte es wieder in einen funktionsfähigen Zustand und öffnet es einige Male im Jahr für Besucher.

Kurz vor dem Ortsausgang Richtung B



Der St.-Martinus-Kirchturm in Emmerke ist über 1000 Jahre alt.



Der mächtige Kaliberg bei Giesen ist schon von Weitem zu sehen.



Am Aseler Ortsrand steht die Paltrockmühle, die vom Mühlenverein vor dem Verfall bewahrt wurde.



SCHÖNES
AUS DEM DOMSHOP

Möchten Sie lieben Menschen eine Freude machen?
Wir haben die Geschenke!

Eine große Auswahl gibt es im Domfoyer am Eingang zum Dommuseum. Öffnungszeiten täglich von 10 bis 18 Uhr.

Alle Artikel auch online:
www.domshop-hildesheim.de
Bestell-Telefon 05121 307-883



Kalender 2021 Der Kreuzgang als Biotop – Monatskalender, A3 **10,00 €**



Kartonmodellbau Mariendom, Maße 51x30x15, 9,5 Bögen **16,95 €**



Einkaufswagenchip silberfarben mit Bistumsrose und Coinhalter **5,00 €**



Puzzle Uhu im Kreuzgang des Domes, 70-teilig, 293 x 206 mm **5,90 €**

494 ist auf einem Hügel, dem Springberg, die „1000-jährige Grafeneiche“ zu sehen. Ihr wahres Alter wird auf knapp 600 Jahre geschätzt. Der Stammumfang beträgt 13 Meter, die Krone hat einen Durchmesser von etwa 30 Meter. Der Legende nach starb hier ein Aseler Grafensohn den Heldentod und beim letzten Säufzer gelangte eine Eichel in seinen Mund, die sich zum Naturdenkmal entwickelte. Mit dem Bau der Bundesstraße wurden die Quellen zerstört, die die Eiche mit Wasser versorgen, deshalb sorgt ein künstlicher Zulauf dafür, dass sie bis heute gedeiht.

Der nächste Ort, Bavenstedt, gehört wieder zum Stadtgebiet. Hier lädt der Spielplatz im Neubaugebiet in der Straße Fuchsanger mit Kletter-Türmen und Hängebrücken Kinder zum Spielen ein. Ein Stück weiter, im Gewerbegebiet, befindet sich einer der deutschen Produktions- und Logistikstandorte von Coca-Cola. Vor knapp 40 Jahren zog das Unternehmen hierher, um sich zu erweitern. Gegründet wurde der regionale Standort nach dem Zweiten Weltkrieg in Himmelsthür, Produktionsstätte war damals die Halle am Sykeweg, in der heute Fischer-Fitness sein Domizil hat.

Halbzeit im Osten

Über Einum und Achtum und entlang der Ameos-Klinik und Jahnswiese führt der Weg durch den Galgenberg, wo etwa die Hälfte der



Die fast 600 Jahre alte „Grafeneiche“ in Asel ist ein imposantes Naturdenkmal. Ihr Stammumfang beträgt 13 Meter und die Krone hat einen Durchmesser von 30 Metern.

Strecke geschafft ist. Hier lohnt sich ein Abstecher ins historische Hotel-Restaurant Brockenblick, in dem das große und detailreich geschnitzte Buffet sehenswert ist.

In Itzum geht es vor allem durch Grüngürtel, vorbei an der Orchideenwiese nach Marienburg. Den kleinen Ort dominiert die

gleichnamige Domäne, die im 14. Jahrhundert der Hildesheimer Bischof Heinrich III. als Trutzburg gegen aufbegehrende Bürger erbaute. 1806 wurde sie in eine Staatsdomäne umgewandelt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Ich will meinen „Himmelsthürer“!

Kein Magazin erhalten?

Einfach E-Mail senden an service@bernwardmedien.de oder T. 05121 307-800



Diese Ausgabe enthält eine Beilage des Bettenfachgeschäfts „RückRad“. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Wir Himmelsthürer
NEUES AUS DEM WESTEN

Das Stadtteilmagazin

WIR HIMMELSTHÜRER wird am ersten Freitag im Monat an alle Himmelsthürer Haushalte verteilt. Eine Abholstelle ist bei der Sparkasse, An der Pauluskirche.



Anzeigen: Michael Busche, Telefon: 307-870
anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. September, Anzeigenschluss ist am 21. August

Sommer 2020 in Bad Salzdetfurth




Neu im Solebad – die Tourist-Info
www.mit-natur-natuerlich-fit.de



Am Sensburger Ring liegt neben dem Spielplatz die Orchideenwiese, auf der zwei seltene Arten gedeihen: die Breitblättrige und die Übersehene Fingerwurz.



Ein Gedenkstein am Heidekrug, der von Amtmann Meyer am 9. Mai 1836 gelegt wurde, erinnert an ein Feuer, bei dem der Gasthof abbrannte.

Auf dem Domänen-Gelände war von 1945 bis 1981 der Gemüse-Betrieb „Turm-Konserven“ angesiedelt und von 1949 bis 1991 eine Eisfabrik. Das „MUKU“-Eis wurde mehrfach

mit DLG-Preisen prämiert, aber nur in der Region verkauft. Sonntags bildeten sich auf dem Hof lange Schlangen am Verkaufsstand für das günstige Reste-Eis aus der Wochenpro-

duktion. Der Standort konnte nicht erweitert werden und die Eis-Marke wurde von Schöller-Lebensmittel übernommen. Noch einige Jahre konnten Ausflügler an einem Automaten



Die Domäne Marienburg, die im 14. Jahrhundert erbaut wurde, wird seit 1993 vom Kunst- und Kulturbereich der Uni Hildesheim genutzt.



In Sorsum, Langer Kamp, befindet sich ein großer, gepflegter Spielplatz mit schattigen Bänken unter Bäumen.

IMPRESSUM WIR HIMMELSTHÜRER

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Tel. 05121/307-800
 verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen): Sabine Jüttner,
 Tel. 05121/265261, E-Mail: redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Anzeigen: Michael Busche, Tel. 05121/307-870,
 anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Handelsregister Hildesheim Nr. B147, Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim
 Druck: Fischer Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13, 31228 Peine
 Verteilung: duo Werbe- und Vertriebsservice GmbH, Ziegelmach 11A, 31061 Alfeld
 Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.wir-himmelsthuerer.de
 verteilte Auflage: 4000 Exemplare, monatlich

Waldgasthof „Zum Kuckuck“



Im Norden lohnt sich ein drei Kilometer langer Abstecher zu dem idyllisch am Waldrand gelegenen Gasthof mit Biergarten „Zum Kuckuck“ bei Harsum. Wer zwischen Hasede und Asel vor dem Stichkanal auf dem westlichen Wirtschaftsweg des Kanals Richtung Norden fährt, erreicht nach gut einem Kilometer die Autobahnbrücke und biegt 600 Meter weiter rechts ab, um hier den Kanal zu überqueren. Nach 200 Metern am Waldrand den Abzweig nach links nehmen. Am Ende des Weges befindet sich das Gasthaus.

www.wir-himmelsthuerer.de



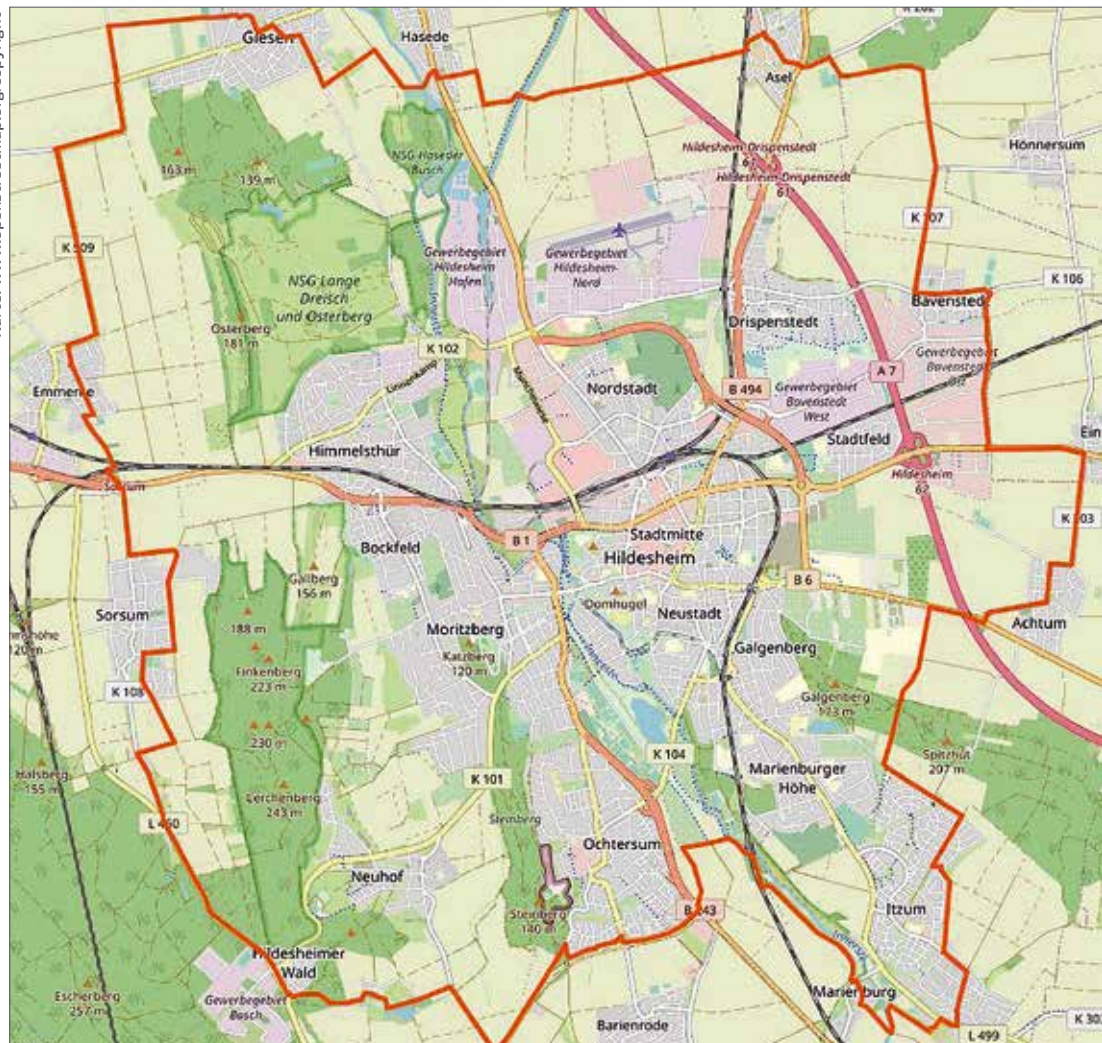
am Domänen-Eingang die „Mukulul“-Tüte und das „Slop“-Eis mit Kaugummi kaufen, das Eis war allerdings nicht mehr so schmackhaft wie früher. Seit 1993 nutzt die Universität Hildesheim die Domäne für ihren Kunst- und Kulturbereich.

An der Innerste entlang und über die L485, durch den Grüngürtel am Lärmschutzwall am Ortsrand von Ochtersum geht es Richtung Steinberg/Diekhöfen. Bevor es am Landhaus Heidekrug rechts Richtung Marienrode weitergeht, lohnt ein Abstecher in den Garten des Gasthauses. Hier befindet sich ein Gedenkstein, der daran erinnert, dass das Haus 1836 bis auf die Grundmauern abbrannte und wieder aufgebaut wurde. Übrigens: Im Hitchcock-Thriller „Der zerrissene Vorhang“ aus dem Jahr 1966 gibt es eine Szene, in der während einer Busfahrt Richtung Sibbesse der Heidekrug zu sehen ist.

Endspurt durch den Westen

In Marienrode stehen der idyllisch gelegene Mühlenteich und die vor fast 900 Jahren gegründete Kloster-Anlage im Mittelpunkt. Benediktinerinnen führen hier ein Exerzitien- und Gästehaus. Nur einen Kilometer weiter überragt das Bosch-Hochhaus den Hildesheimer Wald. An diesem Standort des Weltkonzerns arbeiten Fachleute aus aller Welt in der Sparte „Robert Bosch Car Multimedia“ an Lösungen für Fahrsicherheitssysteme, automatisiertes Fahren und Navigation. Bis vor elf Jahren prangte an dem Bürogebäude noch das weltbekannte Markenzeichen „Blaupunkt“, unter dem vor allem hochwertige Autoradios hergestellt wurden.

Weiter geht es nach Sorsum. Wer mit Kin-



Der „Hi-Ring“ (orange markiert) ist ein rund 45 Kilometer langer Rundweg um Hildesheim.

dern unterwegs ist, kann in der Straße Langer Kamp (oberhalb des Sportplatzes) eine Pause am Spielplatz einlegen. Bei einem Abstecher zum Bioladen Klostergut Sorsum (Hinter dem Dorfe 18) gibt es gesunde Marschverpflegung und am Ortsrand rechts liegt das Gelände der

Diakonie Himmelsthür, wo Menschen mit Betreuungsbedarf leben und arbeiten.

Der nächste Ort ist Himmelsthür, die Fahrt auf dem Hi-Ring ist geschafft und ein interessanter Tagesausflug beendet.

Sabine Jüttner



Der historische Klosterhof in Marienrode lädt zum Verweilen ein.



Das Bosch-Hochhaus im Hildesheimer Wald.

Bei uns geht die Post ab.

Jetzt neu bei uns:

Postfiliale und Toto Lotto in unserem
Leergutrückgaberaum!

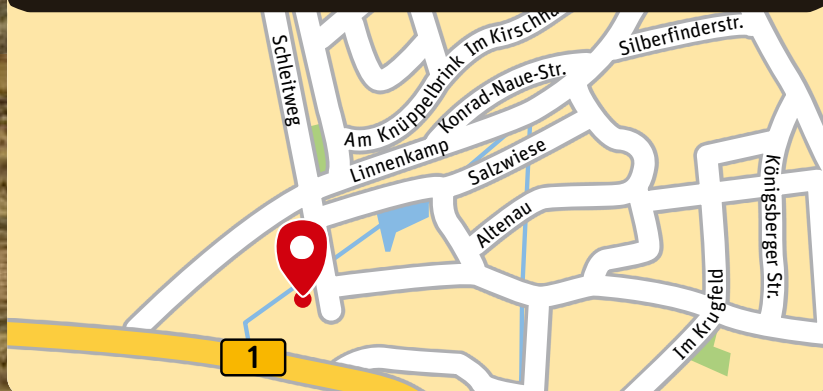
Deutsche Post 

 **LOTTO**



PAYBACK

So findest du uns:



REWE
Kiezko oHG
DEIN MARKT

Runde Wiese 4, 31137 Hildesheim/Himmelsthür
Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr